

# point

## schule in der zeitung



# Bernhard-Adelung-Schule

Darmstadt

schuleinderzeitung@darmstaedter-echo.de



## Starke Schülervertretung!



UNSER BAS-SCHÜLERRATSTEAM: (v.l.n.r.) Klara Lesch (10a), Michelle Horneff (10b), Kalvin Pomplitz (10d), Manuela Heinrich (10c)

Wir als Schulsprecherteam der Bernhard-Adelung-Schule arbeiten jetzt schon seit Anfang des Schuljahres gut zusammen. Doch bevor wir mit unserer Arbeit beginnen konnten, mussten wir sehr

viel Basisarbeit leisten und SchülerInnen und LehrerInnen darüber aufklären, was Schülervertretung eigentlich ist. Durch die Arbeit von zwei Mitgliedern unseres Teams, Michelle Horneff (10b) und Klara

Lesch (10a), im StadtSchülerRat (SSR) haben wir mit unserer Schule an der Nikolausaktion, die zur Vernetzung Darmstädter Schulen dient, und am „Tag der Bildung“ am 15.1.09 teilgenommen. Der „Tag der Bildung“ war eine Demonstration, bei der wir an unserer Schule mit 300 SchülerInnen für eine bessere Schule gekämpft haben. Durch Michelle Horneffs Protestaktion bei der Schulausschussitzung wurden die Medien auf die schlimme bauliche Situation der Bernhard-Adelung-Schule aufmerksam.

Weiter planen wir für dieses Schuljahr eine Abschlussfeier für die Klassen 9 und 10, einen Musikwettbewerb, einen Aktionstag „tolle Schule“ und ein von den jüngeren Schülern gewünschtes Fußballturnier. Wir bedanken uns zum Abschluss bei allen Klassen-sprecherInnen der Bernhard-Adelung-Schule, die so toll im Schüler-rat mitarbeiten, und bei unseren freien Mitarbeitern.

● Klara Lesch (10a), Michelle Horneff (10b)



## Familienfreundliche Schule mit Ganztagsangebot

2007 haben wir unser 50-jähriges Jubiläum gefeiert, seit 27 Jahren sind wir eine **Integrierte Gesamtschule (IGS)**. Wir sind eine familienfreundliche Schule mit vielfältigen Angeboten am Nachmittag, Hausaufgabenbetreuung, zwei echten Ganztagsklassen und engen Kontakten ins Martinsviertel. Bei uns lernen rund 600 Schülerinnen und Schüler gemeinsam, unabhängig davon, welchen Bildungsgang sie anstreben. In jedem Jahrgang gibt es vier Parallelklassen. Geringe Klassengrößen (25 Schüler) garantieren optimales Lernklima und individuelle Förderung. Der Klassenverband bleibt die stabile Bezugsgruppe von der 5. bis zur 10. Klasse. Die BAS pflegt eine enge Kooperation mit der Bertolt-Brecht-Schule (Oberstufengymnasium) und den benachbarten Berufsschulen.

### Offenes Modell

Am Ende der Schulzeit wird über den möglichen Schulabschluss entschieden. Wir vergeben vier Abschlüsse: Versetzung in die gymnasiale Oberstufe, den Realschulabschluss, den erweiterten Hauptschulabschluss nach 10 Schulbesuchsjahren und

den Hauptschulabschluss nach 9 Schulbesuchsjahren.

### Unterricht

Zusätzlich zur Stundentafel bieten wir in Klasse 5 das Fach „Soziales Lernen“. Ab dem 7. Schuljahr beginnt die Leistungs-differenzierung in Mathematik und Englisch, in Klasse 8 schließlich auch in Deutsch. Auch die Fächer Chemie und Physik werden ab dem 9. Schuljahr in Erweiterungs- und Grundkursen unterrichtet. An der Bernhard-Adelung-Schule bieten wir Fremdsprachenunterricht in Englisch, Französisch und Spanisch. Wahlpflichtkurse ergänzen den Unterricht im musisch-technischen Bereich und dienen der Prüfungsvorbereitung. Der Unterricht orientiert sich immer an drei Zielen: Selbstständiges Lernen, Prüfungsvorbereitung und Berufsorientierung.

### Schwerpunkt Arbeitslehre

Die BAS bietet das Fach Arbeitslehre in allen Jahrgängen als Pflichtfach mit jeweils zwei Wochenstunden an. Schwerpunkt des Arbeitslehre-Konzeptes ist die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit der heutigen

Arbeitswelt. Dazu gehören die praktische Erfahrung im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, das Kennenlernen verschiedener Organisationsformen von Arbeit, die Auseinandersetzung mit neuen Medien und Technologien sowie volks- und betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse. In Klasse 7 steht die Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung (IKG) im Mittelpunkt. Die

Arbeitswelt. Dazu gehören die praktische Erfahrung im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, das Kennenlernen verschiedener Organisationsformen von Arbeit, die Auseinandersetzung mit neuen Medien und Technologien sowie volks- und betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse. In Klasse 7 steht die Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung (IKG) im Mittelpunkt. Die

### KONTAKT

Bernhard-Adelung-Schule  
Integrierte Gesamtschule der Stadt Darmstadt  
Vogelsbergstraße 50  
64289 Darmstadt

### Schulleitung

Schulleiterin Heidrun Raum  
Stellv. Schulleiter Harald Vogel

### Sekretariat

Mareike Moser  
Öffnungszeiten Sekretariat  
Mo.-Fr. 7.30 Uhr–15.00 Uhr  
Telefon 061 51/13 25 39  
Fax 061 51/13 29 43  
info@bas-darmstadt.de

### Homepage

www.bas-darmstadt.de

### Nachmittagsbetreuung

Diplom-Sozialarbeiter  
Nima Foroozesh  
01 57 77 70 96 20



Nach den Osterferien werden die neue Cafeteria und die neuen Räume in Betrieb genommen.

Dank des großen Engagement des Schüllerrates und des Elternbeirates werden die Toiletten ab den Osterferien saniert.

## Gemeinsam lesen, gemeinsam leben!

Wenn Schüler im Jahrgang 5 neu an die Bernhard-Adelung-Schule kommen, lernen sie bei einem gemeinsamen Lesetraining unsere Schüler aus den neunten und zehnten Klassen kennen. In lockerer Atmosphäre wird ein Programm durchgeführt, das allen Beteiligten großen Spaß macht. Seit zwei Jahren führen Schüler aus den Wahlpflichtkursen Deutsch in den oberen Jahrgängen ein Training durch, das die Lesegeschwindigkeit, den Wortschatz, die Konzentration und die Teamarbeit fördert. So erreichen wir uns nach dem regulären Unterricht in der Schülercafeteria getroffen und fingen dann an, die Cafe-



Sarah (10a) und Ümmühan (6d) beim Lesetraining

Unterstützung oder Hilfe braucht. Dass Schüler an unserer Schule für vieles Verantwortung übernehmen, spürt man an einem sehr angenehmen Schulklima. In diesem

Jahr sind wir für das gemeinsame Arbeiten mit mehreren Preisen ausgezeichnet worden!

● Sarah Eisenbarth, 10a

## Buddys organisieren Faschingsfeier

Prinzessinnen und Hexen auf dem Schulgelände

Wir Buddys helfen bei der Pausenaufsicht, arbeiten im Schulsanitätsdienst, sind Paten für die 5. Klassen, arbeiten als Hausaufgabenmentoren und Lesepatzen. Man erkennt uns sogar auf dem Schulhof, weil wir endlich unsere Buddy-Jacken erhalten haben. Trotzdem wollten wir wieder etwas Neues Gutes tun. So kamen wir auf die Idee, eine Faschingsfeier für den 5. Jahrgang

zu planen. Die Vorbereitung fing so an: Die Paten sind in ihre Patenklassen gegangen, haben die Idee verbreitet und haben nach Musikwünschen gefragt. Zwei Tage vorher sind die Buddys für die Party einkaufen gegangen. Am Mittwoch, dem 18.2.2009 haben wir uns nach dem regulären Unterricht in der Schülercafeteria getroffen und fingen dann an, die Cafe-

teria einzurichten, die Fenster zu verdunkeln und die Musikanlage aufzubauen. Zwischenzeitlich bastelten einige an der Dekoration, die dann auch aufgehängt wurde. Kurz bevor die 5. Klassen kamen, haben sich alle Buddys Kostüme angezogen. Um 15 Uhr kamen unsere Schülerinnen und Schüler aus den 5. Klassen fast komplett in Kostümen. Zu Beginn der Faschingsparty trat Dennis aus der 10d auf und hat einen selbst komponierten Rap vorgelesen. Das kam bei den 5. Klassen sehr gut an. Höhepunkt war der Kostümwettbewerb, bei dem Kira (5d), als Hexe und Shayenne (5c), als Krankenschwester verkleidet, Hausaufgabengutscheine für den Unterricht gewannen. Fünftklässler und Paten verausgabten sich gemeinsam auf der Tanzfläche und sorgten für gute Stimmung.

Natürlich haben wir auch für das leibliche Wohl unserer Kleinen gesorgt. An einer kleinen Bar gab es Snacks und Getränke. Für die 5. Klassen endete die Party um 17 Uhr, für uns war erst nach dem Aufräumen Schluss. Mal sehen, was wir uns als Nächstes vornehmen. Auf jeden Fall bleibt unser Motto: **Aufeinander achten. Für einander da sein. Miteinander lernen.**

● Anna Geiger (9a), Patrick Müller (9b)



FASCHINGSPARTY: Julia Räther, Maren Sens, Kyra Lüning, Ella Möllers (alle 5d)

## Richtig Schreiben in der Rechtschreibwerkstatt

Kennt Ihr das? Man hat einen Text geschrieben, ihn mehrmals auf Fehler überprüft und trotzdem viel Fehler einfach überlesen! Diese Erfahrungen machen viele Schülerinnen und Schüler mit der schwierigen deutschen Rechtschreibung. Man muss auf so vieles achten, dass man leicht Verschreibungen übersieht. Überhaupt ist es wahnsinnig schwer,

alle Regeln der Rechtschreibung zu lernen und sich für lange Zeit zu behalten.

Damit das Erlernen für die Schüler einfacher wird, arbeiten wir an unserer Schule mit der „Rechtschreibwerkstatt“. Das bedeutet, dass in den Jahrgängen 5 und 6 alle Schüler eine Stunde in

der Woche das richtige Schreiben üben. Dazu werden jedes Halbjahr Diktate geschrieben, bei denen man sehen kann, wo jeder einzelne Schüler noch Übungsbedarf hat. Es gibt zehn Übungsgebiete, in denen man so lange arbeitet, bis man keine Fehler mehr macht. Dadurch, dass man nur jeweils ein Gebiet bearbeitet, kommt man nicht so schnell durcheinander.

Außerdem lernt man Kontrolltechniken, mit denen man falsche Schreibungen leichter findet.

Von den älteren Schülern kennen viele die Rechtschreibwerkstatt, sie helfen beim Schreibtraining der unteren Jahrgänge und wissen, worauf man achten muss.

● Lorenz Bausdorf, Sascha Schulz, 10a

## Zehntklässler lassen die Puppen tanzen

Wir haben im letzten Halbjahr unter Anleitung von Herrn Vogel Marionetten gebaut. Anfangs haben viele gemurmelt, und wir dachten, das wird zu schwer. Wir fühlten uns ziemlich überfordert, als Herr Vogel uns stolz die Ergebnisse des vorigen Jahrgangs präsentierte. Aber er sprach uns Mut zu. Die Köpfe haben wir aus Ton hergestellt und es kamen ganz unterschiedliche lustige und schöne Ergebnisse dabei heraus. Sie reichten von einer feinen Dame bis hin zu einem Teufel. Die Köpfe kamen dann erstmal in den Brennofen.

Nun sollte die Marionette auch noch Hände und Füße erhalten, also wurden diese auch noch ge-töpfert. Den meisten fiel es schwerer, passende Hände und Füße zu kreieren, als den Kopf. Anschließend wurde ein Skelett aus Holz gebaut. Die Gelenke fertigten wir mit Ösen, an denen später auch Kopf, Hände und Füße befestigt wurden. Dabei mussten wir uns sehr konzentrieren und genau arbeiten, damit alles gut zusammenpasst. Nach getaner Arbeit haben wir die Marionettenköpfe, -hände und -füße mit Acrylfarben bunt gestaltet. Damit waren die Grundelemente fertiggestellt. Nur sahen



MARIONETTENSPIELER: Kevin Bieger (10d), Jessica Schambach (10d), Raha Zare (10c), David Eilenstein (10d)

unsere „Puppen“ allesamt noch etwas magersüchtig aus. Dieses Problem wurde behoben, indem wir ihnen aus Stoffresten mit Nadel und Zwirn dem Körper eine trendige Kleidung nähten. Das erwies sich als schwierig und erforderte viel Geduld, da die Klamotten zu geringem Nutzen sind, hängten wir sie mit mehreren Drachenschneidern an einem Spielkreuz aus Holz auf, das wir selbst gebaut hatten. Von nun an konnten die Puppen winken, laufen und tanzen. Es sah lustig aus, wenn sie sich beweg-

ten wie z.B. Haaren aus echtem Fell aufrüsten.

Die Ergebnisse waren sehr schön und die meisten Schüler arbeiteten nun schneller weiter, um bald das fertige Ergebnis zu sehen. Da eine auf dem Tisch herumliegende Marionette nur von geringem Nutzen ist, hängten wir sie mit mehreren Drachenschneidern an einem Spielkreuz aus Holz auf, das wir selbst gebaut hatten. Von nun an konnten die Puppen winken, laufen und tanzen. Es sah lustig aus, wenn sie sich beweg-

ten, und wir mussten viel lachen. Wer schon fertig war, half den anderen wo es ging und noddet. Herr Vogel ging durch die Klasse, erklärte mal hier, bohrte mal da ein Loch mit der Bohrmaschine und half einfach immer dann, wenn jemand Hilfe brauchte.

Das Marionetten-Projekt hat uns allen sehr viel Spaß gemacht, da wir hier unsere verschiedenen handwerklichen Fähigkeiten, die wir in den letzten Jahren erworben hatten, in einem Werk vereinen konnten. Die Ergebnisse sind sehr gut gelungen, und wir sind nach einem halben Jahr Arbeit glücklich, dass wir die uns gestellte Aufgabe so gut geschafft haben.

● Raha Zare (10c) und David Eilenstein (10d)

